

Nach den Sternen greifen

Als ich in der Sechsten war, nahm ich am Vorlesewettbewerb teil und gewann die Klassenausscheidung. Nicht, weil ich damals schon so famos vorlesen konnte, sondern weil ich – ich gebe es nur ungern zu – der Liebling der Deutschlehrerin war. Folgerichtig war in der nächsten Runde Schluss für mich. Als Geschenk aber gab es für alle Teilnehmer ein Buch, für mich einen Science-Fiction-Roman, durch den ich das Genre lieben lernte.



© Jörg Schwalfenberg

Genau wie in der Belletristik war SciFi auch im Kinder- und Jugendbuch lange Zeit ein vernachlässigtes Genre. Zwar wurden immer wieder Aliens auf der Erde gesichtet, echte wie zuletzt in Christian Tielmanns interstellar witzigem Buch *Notlandung in der Milchstraße 17a* oder vermeintliche wie in dem Freundschaftsroman *Außerirdisch ist woanders* von Susann Opel-Götz. In der letzten Zeit wird jedoch auch die umgekehrte Route wieder häufiger geflogen und auch ich habe meine *Jungs vom S.W.A.P* in Band 3 als „Space Agents“ auf die dunkle Seite des Mondes geschickt und hatte beim Schreiben wahnsinnig viel Spaß dabei. Hier nun meine Lesetipps mit neuer deutschsprachiger SciFi-Literatur für Jungs, die ebenfalls nach den Sternen greifen wollen.

Weltraumpilot Juri

• ab 3

Als sein Super-Wupp-Antrieb kaputt ist, muss Weltraumpilot Juri auf dem Planeten Zyklonien notlanden. Dort trifft er auf hungrige Zyranyas,

fiese Zykäfer und findet einen einäugigen (!) Freund, der ihn mit süßer Zykolade und dem dringend benötigten Ersatzteil versorgt: der Beginn einer großen Freundschaft. Die linear erzählte Geschichte und die großflächigen Illustrationen in satten – für ein Bilderbuch oft erfreulich dunklen – Farben lassen Vorleser und zuhörende Betrachter von fremden Galaxien träumen.

Durchgeknallte SciFi-Welt

• ab 9

Auch in ihrer „*Spackos in Space*“-Reihe schöpfen Autor Jochen Till und Illustrator Zapf schwerelos die Wortschöpfungsmöglichkeiten des Weltalls aus. In ihrem neuen und dritten Band **Der doppelte Labrox** wimmelt es von Flobblobbs, Trandorkanern, Bobolanern und einem Raumschiffarzt namens Meier-Metzel, der jede Krankheit mit Amputationen therapiert. Für Autoren ist das schließlich das Schöne an SciFi: Wie sonst nur bei der Fantasy lassen sich in fremden Galaxien neue, durchgeknallte Welten erfinden, wenn man die physikalischen Gesetze nicht ganz so ernst nimmt oder sich gleich neue erfindet. Till und Zapf nutzen diese Chance schamlos lustig aus und erzählen eine albern verquatschte Geschichte in den unendlichen Weiten des Alls. Bleibt für mich nur die Frage: Wie haben die beiden den Namen ihrer Reihe bei ihrem Verlag durchgekriegt?

Klassisches SciFi-Abenteuer

• ab 10

Deutlich ernster nimmt Andreas Schlüter das Genre. Schlüter ist so eine Art Ulf Merbold des deutschen Kinderbuchs und verfügt von uns Autoren mit Sicherheit über die meiste Welt-

raumerfahrung, hat er doch seine Helden auch in früheren Büchern schon ins ALL geschickt. Im ersten Band seiner neuen Reihe reisen vier Kinder aus dem Jahr 2015 ins Jahr 2200 und werden mit der Mission beauftragt, einen Ersatzplaneten der Erde bewohnbar zu machen. Dass das nicht ganz reibungslos klappt, versteht sich von selbst. Im Gegensatz zu den „*Spackos*“ kommen die „*Spacekids*“ ohne Illustrationen aus, nur die vier Hauptfiguren werden auf der ersten Doppelseite kurz vorgestellt, was den jungen Lesern die schnelle Identifizierung erleichtert. **Spacekids** ist klassische SciFi, spannend erzählt mit allem was dazugehört: von der Zeitreise bis zum sprechenden Androiden als hilfreichem Gefährten.

tiptoi-Ausläufer der „Star Wars“-Welle

• ab 7

Muss man für die gigantische Vermarktungsmaschine des Disney-Konzerns Werbung machen? Muss man nicht, man darf aber auch nicht übersehen, dass viele Jungs, die sonst nie einen Roman in die Hand nehmen, sich von den Star Wars-Büchern begeistern lassen. Aus den vielen Veröffentlichungen des Labels sticht die tiptoi-Variante heraus. Hier greifen sogar Jungs zum tiptoi-Stift, die dem eigentlich schon erwachsen sind, wie mir eine Buchhändlerin erzählte. Auf der Tonebene des Buches, für das THILO **Episoden I–VI** in kurzen Sätzen zusammengefasst hat, lässt es der Verlag bei Lichtschwertduellen und Raumflotten-Schlachten ordentlich krachen. Das Buch bietet mit Fotos aus den Filmen eine knappe Einführung in die Saga und als Extra noch eine Auflistung des Fuhrparks der guten und der bösen Seite. Große und kleine Jungs wird's freuen.

Rüdiger Bertram



Ulf K.: **Juri, der Weltraumpilot**. Aladin 2015, 32 S., ab 3, € 12,90 (D), € 13,30 (A). ISBN 978-3-848-91019-9

Jochen Till/Zapf (Illu.): **Der doppelte Labrox** (Spackos in Space, Bd. 3). Tulipan 2015, 192 S., ab 9, € 13,95 (D), € 14,40 (A). ISBN 978-3-86429-257-6

Andreas Schlüter: **Spacekids**. dtv junior 2015, 256 S., ab 10, € 10,99 (D/A). ISBN 978-3-423-42844-6

THILO: **Star Wars – Episode I–VI**. Ravensburger 2015, 40 S., ab 7, € 19,99 (D), € 20,60 (A). ISBN 978-3-473-55402-7